

... [le soldat Balthasar **Müller**, von Walchwil] s'en revenoit a moins de cet echange sa femme reçoit regulierement un escus par semaine depuis qu'il est absent c'est un arg.^t lequel vous pouvés luy deduire sur les gages que vous Luy avés promis on est dans une tranquillités a la cour, Comme s'il n'avoit pas de guerre quoy que d'ailleurs L'on se voit bien embarrassés de la continuer la campagne prochaine il y a ordre de porter tout L'or et arg^t des eglises a la monnoye [u.a. in Paris] et a tout seigneur d'y envoyer sa vaisselle d'arg.^t estant fixé de garder que quelque couvert, bien des personnes croyent que le Roy sera en estat de payer, outre Les arierages, l'armée une campagne entiere, L'on n'enttend rien dire de notre armée ny de celle des[dits] ennemis ny du siege de Bethune⁷ [durch Österreich] le monde s'informe pas beaucoup des nouvelles voyant que a la cour L'on en parle pas mr. [Louis-Joseph, Duc] de vendosme [=Vendôme] va partir pour l'espagne.⁸ je me recomands a vostre protection ...

mes respects a mad^e ma tres chere mere [**Maria Barbara Zurlauben**]".

- 1) s. Zurlaubiana AH 66/162
- 2) s. Zurlauben/HM II 261f.
- 3) Möglicherweise aber könnte Zurlauben auch den Colonel général des Suisses et Grisons, Louis-Auguste de Bourbon, Duc du **Maine** gemeint haben.
- 4) s. etwa Zurlaubiana AH 111/42
- 5) s. ebenda AH 98/197
- 6) Bezüglich von dessen Einsatz s. Zurlauben/HM VII 3387) s. etwa Zurlaubiana AH 66/105, AH 71/52, AH 87/75 und AH 98/197
- 8) s. Pinard/Chronologie I 572 Abschnitt 4

Original - AH 150, 241-242

150/143

[1648 Januar 3./] 1647 Dezember 24., Basel; "Rapt[im]" A

SCHREIBEN VON OBERSTZUNFTMEISTER [UND RATSHERR] BERNHARD BRAND
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-
RAT], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nechst erbietung meiner iederzeit bereitwilligen diensten, Unnd gegen wüntschung diesses, sampt Veilen Volgenden, glichseeligen, Fried Unnd Freudenreichen Neuwen Jahren, Thue gegen dem Herren wegen dess mir Überschickten stattlichen Praesents, Unnd wohl gelieferter Balchen [aus dem Zugersee?], (deren etliche Von Seinen guetten Freinden Unnd bekanten Von mir auch theilhaft gemacht, Unnd Jhme mit gelegenheit Zu dancken nicht Umbgehen werden:) Jch mich auf dass höchste gantz dienst Unnd fr: bedancken, soll Unnd wirt ein solche

grosse guethat hier widerumb Zuebedienen Von mir kein Zeit noch begebenheit Verabsaumbt werden; Schicke meinem grossgönstigen herren bey diesser gelegenheit ein Klein Münsterlin Von gesaltzenen Meyen Salmen [aus dem Rhein?], mit bitt, do Sie Jhme Zuschlagen solten, mich eines solchen Unschwehr Zuberichten soll auf bevorstehende Fasten mit mehrerem geliebts Gott Versehen werden.

Worauf die Sach mit der Stifft [d.h. Kirche] St: Martin [in Basel] allhie beruehe wirt mein hochgeehrter herr, Von Seinem Lieben Tochterman, Herren [Karl] **Weissenbach** [- dieser war mit Beats II. Tochter **Maria Salome** Zurlauben verheiratet -], Zweifelsohn allen notwendigen mundtlichen bericht eingenommen haben, seithero ist der einte Pfleger Herr [Hans Heinrich?] Werenfelss [=Werenfels] mit Tod abgangen, also dass man auf anderwertige bestellung wirt warten müessen, will auf solchen fahl hin allen fleiss anwenden, damit dem herren in seinem begeren möge willfahret werden ...

Verschiedenen Sonntag acht tag [22. Dezember 1647] ist unser Herr Burgermeister [Johann Rudolf] **Wet[t]stein** [als Gesandter der eidg. Orte von Münster, wo 1647/48 die Westfälischen Friedensschlüsse ausgehandelt wurden], Gott lob, frisch und gesund, mit guetter Verrichtung Unnd menigliches befreuwen, bey Unss widerumb angelangt¹, bringt mit, wie die ordinarj Zeitungen auch dahin lauten, dass man Zwahr noch starch Zue Ossnachbruck [=Osnabrück, wo ebenfalls ein Teil der Friedensverhandlungen stattfanden] laboriere, damit ein durchgehender, beständiger Unnd wohlgemeinter Frieden möchte geschlossen werden. Ess haben Zwahr die herren Keyserische [d.h. die Gesandtschaft von Kaiser **Ferdinand III.**] Jhre Proposition herausgeben, darinnen aber dass Jenige, so herr Graf [Maximilian] von **Trautman[n]sdorff** [der Gesandte Österreichs bei den Friedensverhandlungen] den Evangelischen Vor diesem bewilliget, Von den Catholischen ietzmahlen nicht allerdings nachgeben werden wollen, gestalten die Cron Schweden [Königin **Christina**], sampt Franckreich sich hierauf Verlauten lassen, do man die bereits erörterte Puncten in fehrneren disputat Ziehen solte, weren Sie resolviert, dass wass Chur Bayern wegen der Oberen Pfaltz, Unnd anders ... guetgeheissen worden, auch widerumb Zue annullieren, darauss dan leichtlich abzunehmen, dass do die gemüeter, durch Gottes hilff, nicht anderst Verleitet werden solten, es nachmahlen Zu einer total ruptur gerathen, Unnd wir dess Lieben Friedens noch lang entrathen müesten, sonderlich weil der [Gesandte Frankreichs, Henri II] hertzog Von [Orléans-] **Longueville**, wie gewisser bericht bey Unss einkommen, in allem aufbruch Unnd seine Reiss widerumb in Franckreich nemmen solle. Gott wolle Sich der armen getrangten erbarmen, auch Uns fürbass in guettem Friedenstand in Unserem geliebten Vatterland erhalten ...

Vor 8 tagen ist nichts schriftwürdiges einkommen, halte seye wegen der heiligen Zeit nichts verrichtet worden ... Do bey nechster Ordi-

narj[-Post], wass Von importantz folgen solte, Verpleibt es dem heren Unverborgen, Selbigen Versichernd, dass nechst Göttlicher empfehlung, Jch die tag meiner weil sin Unnd bleiben werde ..."

"beantwortet den 8ten. Jenner 1648"

1) s. Gauss, Stöcklin/Wettstein 207

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 150, 243-244

150/144

[n.1623]

A

GEDICHT¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Unser Verrichtung hatt gross Buochstaben aber das End wirdt kleiner red wirdig syn.

Warhaffte frundtliche war[n]ung an ein Jungen Predicantten Zu Aarow [=Aarau] uber syn falttschen unbedachtten gemachtten Pasquill

Lutherus² Jst der Ende Christ³

Calvinus⁴ gar der Tüffel⁵ Jst

Ioannes Huss⁶ uss Poland

Der Zwinglj⁷ Jnn demm Schwitzerland

Zu Eschen sind sy beid verbrantt

Unnd auch Jnn Ewickeitt verdambtt

Heinrich König Jnn Engelland⁸

Dem volggt Jr leher gantz Unverschambt

Elisabeth⁹ syn Erbin

Die war doch gar ein Tüfflin

Rex Angliae Jetz schwigen thutt

Obschon es galtt der Mutter blutt¹⁰

So wol thutt Unrecht Kilchen gutt

Daruff ervolggt der hellen glutt

Beza¹¹ mitt der ussgloffnen Nonn¹²

Gehörtt auch Jnn die ketzer Summ

Oecolampad¹³ unnd Davidt Jörg¹⁴

Die hand die helge gschrifftt verkherth

Dessend warend all full huren gsind

Verderbtt gar vil wyb unnd kind

Unnd wirst Jnn Ewickeitt verdambtt

Mulenen[?]¹⁵ mit sym Regementt

Hatt auch genommen solches End.